Aus der Region

Aus der Region: MS „Dollard“ führt Seebestattungen von Norddeich aus durch

Beigetragen von S.Erdmann am 09. Nov 2026 - 22:49 Uhr

Wer im Moment mit der Fähre, dem Inselexpress oder dem Töwi zwischen Juist und Norddeich fährt, der kann unter Umständen das Fahrgastschiff „Dollard“, ein Schwesterschiff der „Wappen von Juist“, sehen. JNN hat nachgefragt, was das Schiff hier im Revier macht.

Mit dem MS „Dollard“ liegt derzeit ein seltener Gast im Norddeicher Hafen. Das Schiff gehört seit sieben Jahren der Reederei Baltrum-Linie, die es aber nicht nach oder von Baltrum fahren lässt; vielmehr verkehrt das Schiff regelmäßig von Mai bis September zwischen Ditzum, Emden und Delfzijl und bietet sich für zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten rund um den Dollart an.

In den Wintermonaten ruht das Schiff eigentlich im Hafen von Leer, dass es nun in Norddeich liegt hat einen guten Grund, teilte uns Steffen Scheepker, Geschäftsführer und Kapitän der Seebestattungs-Reederei Norddeich auf JNN-Anfrage mit: „Wir haben die „Dollard“ für einige Wochen in Charter genommen, um damit Seebestattungen von Norddeich aus durchzuführen.“ Eigentlich führt er diese Fahrten mit dem eigenen Schiff MS „Groninger“ durch, doch in diesem Jahr steht ein längere Werftzeit mit umfangreicheren Arbeiten an. Insgesamt wurden dafür rund acht Wochen veranschlagt. So lange kann man es sich nicht leisten, keine Seebestattungen durchzuführen, sagt Scheepker, daher die „Dollard“ als Ersatzschiff für diese Zeit. Zur Durchführung der Arbeiten habe man die „Groninger“ nach Harlingen/NL gebracht.

Die „Dollard“ – wegen der Internationale Dollard-Route hat man die niederländische Schreibweise mit „d“ am Ende genommen – wurde 1972 auf der Werft Lübbe Voß als letztes von drei Schwesterschiffen gebaut. Zum Sommerbeginn konnte es an die Auftraggeberin, die Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog, übergeben werden, die es unter dem Namen „Lili Marleen“ einsetzte. Es führte Ausflugsfahrten durch, ebenso wurde es als Personalschiff am frühen Morgen von Bensersiel nach Langoog eingesetzt sowie zur Unterstützung der Fähren bei starken An- und Abreisen.

1991 wurde die größere „Langeoog II“ in Dienst gestellt, und 1993 ging die „Lili Marleen“nach Nordfriesland. Bis 2006 fuhr sie unter dem Namen „Seehund II“ für die Reederei Ziegert in Tönning, in der Hauptsache zu den Seehundsbänken, dann übernahm es die Adler-Reederei. Unter dem Namen „Seeadler II“ wurde das Schiff nun zu Ausflugsfahrten im holsteinischem Wattenmeer zwischen den Inseln und Halligen eingesetzt.

2010 kehrte das Schiff wieder nach Ostfriesland zurück und kam auf die Ems, um Teil der Internationalen Dollard Route zwischen den Häfen Ditzum, Emden und Delfzijl zu werden. Bereedert wurde das Schiff durch die Leeraner Reederei Briese. Es gehörte dann kurze Zeit (Frühjahr 2018 bis Dezember 2019) der Reederei Freimuth GmbH mit Sitz in Esens und wurde neben Ausflügen auf der Ems auch für Seebestattungen eingesetzt. Seit Dezember 2019 ist die Reederei Baltrum-Linie neue Eigentümerin. Zum Saisonstart 2024 wurde das Schiff umfangreich auf der Diedrich-Werft in Oldersum modernisiert. Ferner wurde die farbliche Gestaltung der „Baltrum III“ angeglichen. Zudem erhielt das Schiff zwei neue Scania-Dieselmotoren mit je 162 kW Leistung, die das Schiff über Untersetzungsgetriebe und zwei Festpropeller auf eine Höchstgeschwindigkeit von 12 Knoten (ca. 22 km/h) bringen.

Das erste Schiff dieser Baureihe, die „La Paloma“, wurde 1968 gebaut und führte zuerst Ausflugsfahrten von Norddeich aus durch. Ab 1975 war sie als „Wappen von Juist“ hier beheimatet. Nachdem sich Reeder Gerhard „Herzi“ Eilers zur Ruhe setzte, betrieb die Reederei Norden-Frisia das Schiff noch eine Zeit unter unverändertem Namen, nahm es dann auf Norderney als Anleger für die „Inselexpress“-Schiffe. Heute liegt die „Wappen“ nicht mehr fahrbereit im Hafen von Emden und ist in keinem guten Zustand mehr. Das zweite Schiff kam nach einem Sommer Ausflugsfahrt von Borkum aus nach Amrum, wo es bis heute unter dem Namen „Eilun“ zu Fahrten im holsteinischen Wattenmeer eingesetzt wird.

TEXT UND FOTO: STEFAN ERDMANN

Article pictures


AEGIR
DOLLARD